

Hamburger VHS macht »fit für's Rechnen am Arbeitsplatz«

Immer wieder klagen Arbeitgeber über unzureichende Rechenkompetenzen bei Arbeitssuchenden und Auszubildenden. Dies trifft insbesondere zu auf die Zielgruppe niedrig qualifizierte jüngere Arbeitssuchende mit und ohne Migrationshintergrund und Berufserfahrung. Im Rahmen eines EQUAL-Projektes (»Entwicklungspartnerschaft Elbinsel«, Teilprojekt »BARBAQU – Berufs- und Arbeitswelt-bezogene Basisqualifizierung«) übernahm deshalb die Hamburger Volkshochschule den Auftrag, Rechen-Lernmaterial zu erstellen, das sich auf die Anforderungen an einfachen Arbeitsplätzen bezieht und praxisorientiert lerndidaktisch neue Wege geht.

Die VHS bildete für den Auftrag ein Team mit besonderem Know-how in Grundbildung, Gewerbeschul- und Sonderpädagogik. Einer knappen wissenschaftlichen Erhebung zu didaktisch-methodischen Ansätzen der Rechenförderung verschiedener pädagogischer Zweige folgte die empirische Erforschung an zehn Arbeitsplätzen verschiedener Branchen durch

- teilnehmende Beobachtung (welche Rolle spielt das Rechnen),
- Interviews mit gering qualifizierten Arbeitnehmer/innen als Expert/innen ihrer Arbeitswelt (Erfassen der individuellen Strategien im Umgang mit Zahlen, Maßen, Verhältnissen etc.),
- Interviews mit den Ausbilder/innen/n (der aus ihrer Sicht für die Mitarbeiter/innen erforderliche Weiterbildungsbedarf).

Zentrales Ergebnis dieser Recherche: An Einfacharbeitsplätzen geht das benötigte mathematische Wissen selten über den Stoff der zweiten Grundschulklasse hinaus, aber schnelles und in Stresssituationen sicheres Kopfrechnen (Addition, Subtraktion, Überschlagsrechnungen) ist erforderlich. Wichtig ist außerdem der sichere Umgang mit Listen, Plänen, Rechnungen, Geldwechsel, Messgeräten, beim Wachdienst z.B. mit dem PC.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurde die Materialsammlung »Durchblick – Fit für's Rechnen am Arbeitsplatz« mit sieben Modulen und insgesamt 21 Lernbausteinen in drei Schwierigkeitsstufen erstellt. An realen Arbeitssituationen wird gezeigt, welche Rechenkompetenzen dafür erforderlich sind, welche Aufgaben als Übung dienen können, welche Tipps das Lernen erleichtern. In ersten Anwendungstests bestätigte sich der vermutete Bedarf, die Materialien durch Sprachmodule für Migrant/

inn/en und schwache deutsche Lerner anzupassen, weil allgemeine Begriffe (»Grundpreis«, »Stückzahl« etc.) und auch spezifisches Fach-Vokabular (»Feinwäsche«, »Palette« etc.) Schwierigkeiten bereiteten. Deshalb wurden für mehrere Rechenmodule die relevanten deutschen (Fach-)Begriffe aufgelistet und ins Türkische übersetzt. Die Begriffe werden zusätzlich in beiden Sprachen erklärt. Ein Freiraum ermöglicht Notizen ggf. in einer anderen Muttersprache.

Beispielaufgabe: Preise berechnen in der Wäscherei

Situation	Abeba arbeitet in einer Wäscherei. Sie soll eine Rechnung erstellen für drei Oberhemden. Sie nimmt den Stückpreis (1,20 €) und errechnet als Gesamtpreis: 3,60 €. Die Chefin sagt: „Beachte unser Sonderangebot! Drei Hemden waschen und bügeln kostet 2,99 €!“ Abeba antwortet: „Ach so! Das sind dann drei mal 2,99 €?“
Tun und Können	Abeba muss „Grundpreis“ und „Stückzahl“ unterscheiden. Sie muss besondere Preise richtig anwenden. Sie muss zusammenzählen und malnehmen können.
Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> • Tischwäsche kostet pro Kilogramm 2,50 € • Blusen kosten je Stück 1 € • Handtücher kosten pro Kilogramm 2,50 €
Übungsvorschläge	<p> Handlungsorientierte Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Stapel mit fünf Hemden gruppieren: 3 Hemden zur Seite legen (wie viel kosten die?), wie viele Hemden bleiben übrig und welchen Preis haben die? Was kostet alles zusammen? • Ein Verkaufsgespräch spielen: Eine Kundin bringt fünf Hemden. Sie fragt: „Was kostet es, die zu waschen und zu bügeln?“ <p> Rechenübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Dreier-Reihe wiederholen: 3, 6, 9, ... • Wie viel Dreier sind in 4, in 8 ...? • Vier Hemden, das sind ein „Dreier“ plus ein Hemd, also: 2,99 € plus 1,20 € (jetzt erst mit Taschenrechner addieren) • Sieben Hemden, das sind zwei „Dreier“ plus ein Hemd, also: 2,99 € und 2,99 € und 1,20 € sind ... <p> Übungen mit dem Taschenrechner: Drei Hemden kosten 2,99 € - wie viel kosten sechs Hemden, wie viel kosten acht Hemden ...?</p>
Materialien/ Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Wäschestücke: Oberhemden, Blusen • Preisliste (4.2.3.) • Taschenrechner • Papier, farbige Stifte
Tipps	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Bündeln sprechen. • Beim Rechnen sprechen. • Im Kopf rechnen und die Ergebnisse aufschreiben. • Herausfinden, welche grafischen Darstellungen nützlich sind. Zum Beispiel: / // /// //// ///// ///// 1,20 2,40 2,99 4,19 5,39 5,98

Das Material richtet sich an Selbst-Lernende und an Tutor/inn/en wie Anleiter, Ausbilder, Vorgesetzte, Pädagogen verschiedener Maßnahmen sowie an Lehrer/innen von Grund-, Haupt- und Sonderschulen. Es ist also vielseitig einsetzbar, kann individuell zusammengestellt werden, muss nicht chronologisch genutzt werden – ist also kein Rechenbuch im herkömmlichen Sinne. Die als Kopiervorlage laminierte Lose-Blatt-Sammlung enthält in zusätzlichen Blöcken unterstützende Lerntipps für (Selbst-)Lerner und methodische Hinweise für Tutor/inn/en. In der Erprobung des Materials wurden auch die informativen Situationsbeschreibungen am Arbeitsplatz, die Verdeutlichung des Zahlenbezugs zum realen (Arbeits-) Leben sowie die Anleitung zum Erstellen eigener Lernmodule positiv hervorgehoben. Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) erwarb Ende 2006 die Online-Nutzungsrechte zur Erweiterung des »Portal Zweite Chance Online« um den Bereich Rechnen, der im Juni 2008 frei geschaltet wurde.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes GRAWiRA (Grundbildung, Alphabetisierung, Wirtschaft und Arbeit, www.grawira.de) der Hamburger Volkshochschule hat das Grundbildungszentrum zwei Lerncafés eingerichtet, in denen das Lernportal zu unterschiedlichen Zeiten in Präsenzkursen genutzt werden kann. Die Kursleitung wird dabei von Mitgliedern eines Alpha-Teams, das im Rahmen von GRAWiRA im Sinne einer Focus- und Peer-Group fungiert, unterstützt. GRAWiRA plant, innerhalb der nächsten zwei Jahre auch Niedrigqualifizierte in Unternehmen an das Lernportal heranzuführen.

Ellen Abraham

Kontakt:
Projektleitung GRAWiRA
Hamburger Volkshochschule
Zentrum für Grundbildung und Drittmittelprojekte
E-Mail: e.abraham@vhs-hamburg.de
Telefon: 040 73 61 71 26

VHS K'lautern: barrierefrei auf neuen Lernwegen

Die Volkshochschule Kaiserslautern hat in Kooperation mit zwei Werkstätten in den westpfälzischen Gemeinden Siegelbach und Landstuhl ein Projekt im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung ins Leben gerufen, das sich an lern- und körperbehinderte Menschen richtet. Unter dem Titel »Barrierefreie Weiterbildung – Nachschulische Förderung und Eingliederungshilfe« bietet das Projekt Kursmodule für Lernbeeinträchtigte ohne Schulabschluss innerhalb der Werkstätten, aber auch für Personen, die keine Arbeits- oder Lehrstelle außerhalb einer Werkstatt für Behinderte in Aussicht haben. Die Kursmodule richten sich an ganzheitlich förderungsbedürftige, körperbehinderte und mehrfach behinderte Erwachsene. Die Teilnehmer/innen an Grundbildungs- und Alphabetisierungsmodulen werden Schritt für Schritt weiterqualifiziert mit dem Fernziel, eine besondere Art des Hauptschulabschlusses erreichen zu können. Bei allen Kursmodulen ist ein besonderes Lernmethoden-Training fester Bestandteil des Unterrichts, bei dem die Teilnehmer/innen lernen, wie sie individuell am besten lernen können.

Eine Besonderheit ist auch die bundesweit erstmals durchgeführte barriere-

freie europäische Computerpassprüfung »Xpert« in der VHS Kaiserslautern. Nur durch behutsame individuelle Förderung durch die Dozent/inn/en ist es möglich, die Teilnehmer/innen – in diesem Fall psychisch behinderte Menschen – zur Teilnahme an einer solchen Prüfung zu bewegen.

Das Projekt wurde von der Jury des Weiterbildungspreises des Landes Rheinland-Pfalz 2008 (s.u.) ausgezeichnet und als besonders beispielhaft hervorgehoben, weil es die Eröffnung von neuen Lernchancen für Menschen in genuiner Art und Weise erfüllt und eine bildungsferne Zielgruppe erfolgreich zum Lernen motiviert. Es bietet gleichermaßen Chancen der persönlichen Entfaltung, beruflichen Entwicklung und Teilhabe an der Gesellschaft.

Das Projekt wird im Sinne der Nachhaltigkeit auch nach der Förderphase mit Eigenmitteln der Kooperationspartner fortgeführt, weil es eine große Nachfrage nach den entwickelten Alphabetisierungsmodulen und den EDV- und Sprachangeboten der VHS gibt. Die VHS ihrerseits hat durch die Projektergebnisse einen Zugang zu dieser Zielgruppe gefunden und entwickelt neue barrierefreie Weiterbildungsangebote.

Michael Staudt (VHS Kaiserslautern)

Rheinland-Pfalz zeichnet herausragende Weiterbildungsprojekte aus

Der alle zwei Jahre vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und vom Landesbeirat für Weiterbildung Rheinland-Pfalz e.V. ausgelobte Weiterbildungspreis hatte 2008 das Thema »Weiterbildung – Chancen eröffnen«. Der Preis ging an fünf ambitionierte Projekte zur Steigerung individueller Lebenschancen und zur Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Einige Projekte zeichneten sich durch besondere Zielgruppen aus: Inhaftierte, Lern- und Körperbehinderte und bildungsferne

Erwachsene. Ein weiteres Projekt förderte 375 Frauen, die eine berufliche Existenzgründung anstrebten. An Weiterbildner/innen selber wandte sich ein Projekt, das pädagogisch Tätigen eine zweijährige, umfassende musikpädagogische Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus wurde der Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest für innovativen Medieneinsatz in der Weiterbildung an den Interdisziplinären Arbeitskreis Medienwissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz vergeben.

Informelle Alphabetisierung und Grundbildung auf www.ich-will-lernen.de

In Deutschland leben mehr als 2,3 Millionen Menschen ohne Schulabschluss. Nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2007 bilden allein Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren ohne Schulabschluss eine Gruppe von rund 270.000 Menschen, wie das Statistische Bundesamt zuletzt mitteilte. Eine zweite Zahl beeindruckt gleichermaßen: In Deutschland leben schätzungsweise mehr als vier Millionen erwachsene funktionale Analphabeten. Welche Angebote bietet die nachschulische und außerschulische Weiterbildung Millionen von geringqualifizierten Menschen zum nachträglichen Erwerb von Alphabetisiertheit und Grundbildung? Welche Angebote erreichen jeden bil-

übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Das Lernportal wendet sich an Anfänger/innen ebenso wie an Lernende, die bereits Vorkenntnisse haben. Nach Diagnostik- und Selbsteinschätzungstests werden die interaktiven Übungen für jeden Lernenden individuell zusammengestellt. Jeder Lernende wird online von einem Tutor begleitet, Weiterbildungseinrichtungen können das DVV-Lernportal als Blended-Learning-Instrument zur Unterstützung des Kursunterrichts einsetzen. Eine Erfolgsgeschichte: Mehr als 132.000 Nutzer haben sich bereits online im Portal zum Lernen angemeldet (Stand Oktober 2008). Das Lernportal wurde seitdem vom DVV weiterentwickelt und bietet zwei

gen im Bereich Alphabetisierung sind audio-unterstützt und besitzen einen Bezug zur Alltagswelt – sie thematisieren beispielsweise einen Bankbesuch oder einen Einkauf im Supermarkt.

Seit November 2008 wendet sich das DVV-Lernportal www.ich-will-lernen.de mit dem neuen Bereich zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit auch an Jugendliche und junge Erwachsene zum Nachholen eines Schulabschlusses. Das Angebot zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit bietet Übungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, ergänzt durch Übungen zum berufsbezogenen Lernen. Die Lerninhalte orientieren sich an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz und bieten den E-Learning-tauglichen Lernstoff für das Nachholen eines Hauptschulabschlusses. Insgesamt stehen dem Lernenden mehr als 9.000 Übungen zur Verfügung, alle sind arbeitsweltbezogen, sie bilden beispielsweise Szenarien in der Reinigungsfirma oder im Trockenbau ab. Der Lernbereich bietet zusätzlich szenario-basierte, berufsbezogene Übungen zur Unterstützung beim Eintritt in die Arbeitswelt – beispielsweise zu den Themen »Interkulturelle Kompetenz« und »Sich bewerben«. Das mehrfach ausgezeichnete Lernportal wurde im Rahmen des BMBF-Projektes »Portal Zweite Chance Online« entwickelt. Das Portal steht jedem Bildungswilligen und jeder Weiterbildungseinrichtung kostenlos zur Nutzung zur Verfügung. Der Deutsche Volkshochschul-Verband bietet Kursleiter/innen von Weiterbildungseinrichtungen bundesweit kostenlose Schulungen zum Einsatz des Lernportals an.

Anja Thöne (Portal
Zweite Chance Online beim DVV)

dungswilligen Menschen mit geringen Grundkompetenzen – an jedem Ort, zu jeder Zeit und finanzierbar? Im September 2004 startete der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein Internet-Lernportal, das sich mit interaktiven Lernangeboten an funktionale Analphabeten wendet. www.ich-will-lernen.de ist inzwischen Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen

Lernbereiche: den Bereich Alphabetisierung/Grundbildung und den Bereich zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Angebot zur nachträglichen Alphabetisierung/Grundbildung bietet Übungen zum Lesen, Schreiben und Rechnen. Weitere Übungen vermitteln Lernstrategien und Kompetenzen zur Organisation des Alltags. Insgesamt stehen dort rund 10.000 interaktive Übungen zur Verfügung, aufgebaut in sechs Lernstufen. Alle Übun-

 www.ich-will-lernen.de

 www.dvv-vhs.de

»ProGrundbildung«: Modulares Fortbildungskonzept für Kursleitende

Die Professionalitätsentwicklung im Arbeitsfeld Grundbildung/Alphabetisierung zu unterstützen und voranzutreiben ist zentrales Ziel des Projektes ProGrundbildung.

Es existieren für diesen Tätigkeitsbereich zwar erfolgreich erprobte Konzepte, aber bislang weder eine allgemein anerkannte Qualifizierung, noch formulierte Kompetenzprofile oder Mindeststandards. Dies ist erstaunlich, erfordert die Lehrtätigkeit doch vielfältige Kompetenzen aufgrund hoher Anforderungen: heterogene Lerngruppen mit negativen und frustrierenden Lernerfahrungen in Schule und Ausbildung, ein höherer Beratungsanteil als bei anderen Kursen, da mit dem Schritt, einen Alphabetisierungskurs zu besuchen, oft auch biographische Veränderungsprozesse angestoßen werden. ProGrundbildung entwickelt und erprobt derzeit eine modulare Fortbildung speziell für Dozent/innen in diesem Bereich.

Sie besteht aus fünf Basismodulen und bietet optional Aufbaumodule an, um kontinuierliche Fortbildung anzuregen und zu unterstützen. Dieses gestufte Modell ist somit anschlussfähig an Überlegungen zur Etablierung eines kontinuierlichen Fortbildungssystems und an europäische und nationale Qualifikationsrahmen (vgl. Kraft/Seitter in Heft 4/2008, S. 39–42).

Sie richtet sich an Dozent/innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Zugangswegen, die sich für die Arbeit in der Alphabetisierung/Grundbildung qualifizieren möchten.

- In Modul Basis I erhalten die Teilnehmenden Einblick in das Phänomen des Analphabetismus und in die Bedeutung der Grundbildung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Anhand lernbiografischer

Reflexionen werden Lernbarrieren und -zugänge thematisiert.

- Im Zentrum von Basis II steht die praxisnahe Einführung in methodische Ansätze zur Vermittlung von Schriftsprache, Mathematik und IT.
- In Modul III wird vermittelt Lernprozesse zu strukturieren und gemeinsam mit den lernungewohnten Teilnehmenden Ziele zu vereinbaren und Lernfortschritte zu erheben und zu dokumentieren.
- Im Modul IV werden praxisnah Methoden vermittelt, wie mit heterogenen Gruppen gearbeitet werden kann und gleichzeitig individuelle Förderung möglich ist.
- Im Modul V werden anhand von Fällen aus der Praxis Methoden vorgestellt, die die Kursleitenden im Umgang mit schwierigen Situationen unterstützen und zur Weiterentwicklung der Professionalität beitragen.

Der Transfer der Inhalte in die Praxis wird über reflektierte Praxisanteile gefördert und überprüft.

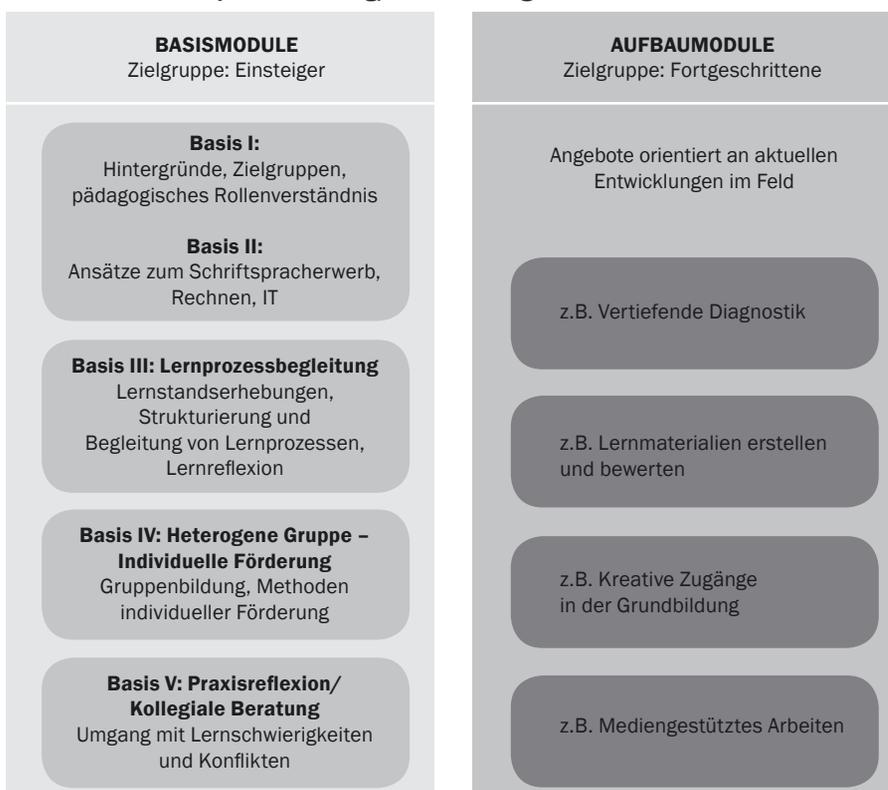
Absolventen der Basismodule und auch erfahrene Dozent/innen können in vertiefenden Aufbaumodulen ihre Qualifizierung fortsetzen. Die erste Pilotfortbildung startete im Oktober 2008 in München. In einem Zeitraum von sechs Monaten werden die jeweils zweitägigen Module angeboten und können mit einem Basiszertifikat abgeschlossen werden. Nach einer Evaluation von zwei Piloten durch die Ludwig-Maximilians-Universität München und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung geht die Fortbildung in Kooperation mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband in die bundesweite Verbreitung.

Susanne Kraft (DVV) / Andrea Kuhn-Bösch (MVHS) / Iris Stolz (MVHS)



www.progrundbildung.de

Abbildung: Aus- und Fortbildungskonzept für Dozent/inn/en in der Alphabetisierung/Grundbildung



* Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderschwerpunktes »Alphabetisierung/Grundbildung für Erwachsene« (alphabund) gefördert.